

Initiative für ein lebens- und lebenswertes Hessental

Rudolf Weihbrecht, Riegelweg 12
Rudolf.Weihbrecht@t-online.de
Regina Scheurer, Haller Straße 10
Telefon 0791 2215
Wolfgang Lang, Grauwiesenweg 35
WirFuerHessental@posteo.de
74523 Schwäbisch Hall-Hessental
<https://www.initiative-hessental.de/>
<https://www.openpetition.de!/hessental/>

12.08.2023

An den Ersten Bürgermeister der Stadt Schwäbisch Hall

Betreff: Präsentation der Projektarbeit der Studierenden der Uni Kaiserslautern

Sehr geehrter Herr Klink,

die Initiative für ein lebens- und lebenswertes Hessental hat sich seit August letzten Jahres bei den Fraktionen im Haller Gemeinderat und der Stadtverwaltung dafür eingesetzt, dass unser Ortsteil und sein Entwicklungspotential im Rahmen einer wissenschaftlichen Begutachtung in den Blick genommen wird und Möglichkeiten zur Verbesserung der Infrastruktur aufgezeigt werden. Das betrifft den Verkehr ebenso wie die Entwicklung des Ortskerns, die Nahversorgung im südlichen Hessental, Plätze und öffentliche Räume mit Aufenthaltsqualität, für die Bevölkerung nutzbare Einrichtungen und Begegnungsstätten für ein soziales Gemeinwesen.

Dazu hat die Initiative Gespräche mit allen Fraktionen im Haller Gemeinderat geführt und für ihre Ziele und Ideen geworben. Die Fraktionen haben den Wunsch der Initiative aufgegriffen. Auf interfraktionellen Antrag von GRÜNE, CDU, SPD, FWV und FDP wurde im Januar dieses Jahres im Gemeinderat einstimmig beschlossen, eine solche Arbeit zur Lebens- und Aufenthaltsqualität von Hessental erstellen zu lassen. Die Verwaltung hat sich ebenfalls eingebracht und über Sie und Stadtplaner Christian Mathieu die Aufgabe einer Bestandsanalyse von Hessental und daraus abgeleitete Entwicklungsperspektiven für den Stadtteil an Prof. Dr. Detlef Kurth am Lehrstuhl Stadtplanung an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern Landau im Fachbereich Raum- und Umweltplanung mit Erfolg herangetragen.

Weitere Themen in den Gesprächen mit den Fraktionen waren die Grundschule von Hessental und die Lärmsituation bei den Durchgangsstraßen im Ortskern unseres Teilortes. Die Initiative bedankt sich ausdrücklich für die mit sehr großer Mehrheit gefassten Beschlüsse des Gemeinderats zum Neubau der Grundschule, dass alle Hessentaler Kinder auch künftig in einer Schule unterrichtet werden, und dass die Schule ausreichend groß geplant werden wird.

Auch bei der Minderung der Lärmentwicklung im Hessentaler Ortskern wurde in einem sicher nicht einfachen Abwägungsprozess zwischen den Interessen und Bedürfnissen der Anwohner und der Auto- und Lkw-Fahrer, die diese Route nutzen, mit deutlicher Mehrheit zugunsten der Hessentaler Bevölkerung, der Schulkinder, Senioren, Fußgänger und Radfahrer entschieden. Dabei ist Tempo 30 sicher kein Kompromiss, sondern stellt eine Einschränkung für viele motorisierte Verkehrsteilnehmer da. Dagegen steht allerdings ein spürbarer Gewinn an Lebensqualität und Verkehrssicherheit für die Menschen, die hier leben und wohnen.

Damit wurden bereits wichtige Entscheidungen getroffen und für die Zukunft deutliche Verbesserungen eingeleitet. Mit der Projektarbeit der Studierenden des Fachbereichs Raum- und Umweltplanung am Lehrstuhl Stadtplanung der Uni Kaiserslautern soll jetzt aber ein neuer und noch viel weitreichender Prozess angestoßen werden. Er soll als Diskussionsgrundlage dienen für die Zukunft von Hessental. Es gibt die Option, unter Beteiligung der Bürgerschaft ein Gemeinwesen zu organisieren, das sich um sich selbst kümmert, sich gegenseitig hilft und unterstützt und Hessental zu eben jenem lebens- und liebenswerten Ort macht, für den sich die Initiative einsetzt.

Auf Anfrage hat uns die wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Stadtplanung, Dr. Martina Stepper, die die Studierenden bei ihrer Projektarbeit betreut, mitgeteilt, dass Sie sich derzeit mit Ihnen und Stadtplaner Mathieu in Abstimmung um das beste Format für eine Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Studierenden befindet. Daran erwarten wir, beteiligt zu werden.

Es ist für uns von essentieller Bedeutung, dass die Initiative die Möglichkeit erhält, eine Präsentation der Projektarbeit in Hessental durchzuführen und als Organisatorin mit aufzutreten. Es ist uns wichtig, die Ideen und Vorstellungen der Studierenden möglichst vielen Hessentaler Bürgerinnen und Bürgern zugänglich zu machen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich an der Diskussion zu beteiligen. Auf dem Podium sind deshalb neben Vertreterinnen und Vertretern der Uni und der Stadtverwaltung auch Mitglieder des Gemeinderats und Sprecher der Initiative vorzusehen. Und es sollte im Vorfeld, spätestens aber im Nachgang zur Präsentation der Fortgang des weiteren Entwicklungsprozesses für Hessental in den Blick genommen werden.

Freundliche Grüße
Für die Initiativgruppe

Rudolf Weihbrecht

Regina Scheurer

Wolfgang Lang